

März 2026



# WIR

MITGLIEDERMAGAZIN DER  
**IG METALL WOLFSBURG**

**SONDERAUSGABE  
ZUR BETRIEBSRATSWAHL**

# # NURMITDER # IGMETALL



## ARBEIT FÜR MORGEN

**ZUR WAHL BEI VOLKSWAGEN**  
**WIR** im Gespräch mit Daniela Cavallo

**BRIEFWAHL**  
**WIR** erklären wie's geht

## INTERVIEW

### ZUR WAHL BEI VOLKSWAGEN

**WIR** im Gespräch mit Daniela Cavallo

**Daniela, in wenigen Tagen ist Betriebsratswahl im Stammwerk von Volkswagen. Was geht dir dazu durch den Kopf?**

**Daniela:** Dass es eine wichtige Wahl in enorm wichtigen Zeiten ist. Die Herausforderungen für Volkswagen und die Industrie insgesamt haben zuletzt noch zugenommen. Einerseits sind da milliardenteure Zollbarrieren in den USA, dem zweitwichtigsten Automarkt der Welt, andererseits Absatzeinbrüche in China, der weltgrößten Absatzregion. Das trifft den VW-Konzern mit nie gekannter Wucht. Daheim in Europa sind wir Marktführer – aber auf einem gesättigten, sogar rückläufigen Markt. Obendrauf haben wir die teure Antriebswende zu finanzieren, bei der wir über viele Jahre dreifach investieren müssen: in unsere starken Verbrenner plus die Hybride und parallel in unsere Zukunftspalette elektrischer Fahrzeuge. Hinzu kommen Software, Batterie und autonomes Fahren als entscheidende

Zukunftsfelder. Wir sind mit Volkswagen mitten im perfekten Sturm. Bisher konnten wir unsere Balance aus Beschäftigungssicherung und Wirtschaftlichkeit halten. Das geht nur gemeinsam! Deswegen kämpfen wir bei der Wahl um jede Stimme.

**Ein hohes Wahlergebnis ist der IG Metall doch sicher. Macht die genaue Prozentzahl einen Unterschied?**

**Daniela:** Das Argument hören wir öfter. Nach dem Motto: „Solange die IG Metall die absolute Mehrheit behält, bleibt doch alles beim Alten. Warum soll man wählen gehen? Ist doch eh schon alles entschieden.“ Ist es eben nicht! Ja, bei Abstimmungen im Betriebsrat wird die IG Metall das Maß der Dinge bleiben. Aber wir haben auch einen hohen Anspruch an die tägliche Betriebsratsarbeit vor Ort. In Wolfsburg sind 67 Mandate zu verteilen. Jedes davon, das nicht auf die IG Metall entfällt, schwächt unseren Betreuungsschlüssel. Die

Rechnung ist einfach: Je mehr Sitze für die IG Metall, desto intensiver können sich unsere Betriebsratsmitglieder um die individuellen Anliegen der Kolleginnen und Kollegen kümmern. Und schließlich ist ein starkes Votum ein deutliches Zeichen an den Vorstand: Diese Belegschaft steht geschlossen.

**Du hast die Wahlbeteiligung angesprochen. Wie war die zuletzt im Stammwerk?**

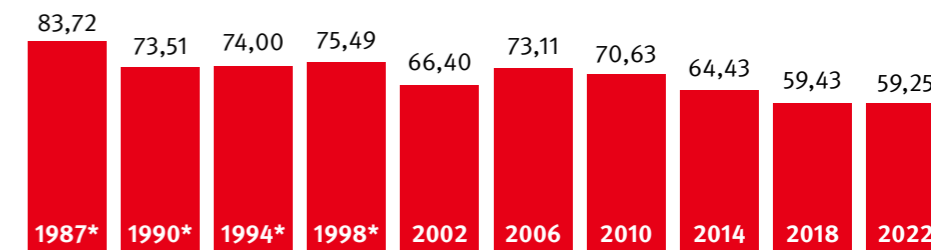
**Daniela:** Leider schlecht. Bei den zwei vorangegangenen Wahlen, 2022 und 2018, lag die Wahlbeteiligung unter 60 Prozent. Und das, obwohl im selben Zeitraum die Beteiligung an politischen Wahlen angewachsen ist. Bei der Bundestagswahl 2025 haben knapp 83 Prozent der Wahlberechtigten mitgemacht. Und bei uns im Stammwerk bekommen wir nur noch gut jeden Zweiten an die Wahlurne. Dabei geht es um ganz entscheidende Dinge wie das eigene Arbeitsumfeld. Um ganz konkrete Fragen! Mir macht die Beteiligung richtig Sorgen. Ich wünsche mir sehr, dass wir dieses Mal klar jenseits der 60 Prozent Wahlbeteiligung liegen. Wer nicht wählt, schwächt die Mitbestimmung und schadet am Ende sich selber und der Belegschaft.

**Stichwort Tarifabschluss 2024: Du sprichst mit unzähligen Kolleginnen und Kollegen. Welche Rückmeldungen bekommst du?**

**Daniela:** Ich spüre weiterhin viel Rückendeckung. Aber natürlich gibt es Kritik. In der Tarifrunde 2024 hatten

wir von Anfang an klar formuliert, dass schmerzhaft Kompromisse her müssen, wenn wir Werksschließungen und Massenentlassungen vermeiden wollen. Die Folgen spüren die Kolleginnen und Kollegen nach und nach. Dass das nicht für Freude sorgt, ist klar – zumal wir jahrelang nur Rekorde gejagt hatten. Umso wichtiger sind die vielen Gespräche, die wir führen. Im direkten Austausch stoßen wir fast immer auf Verständnis für die getroffenen Vereinbarungen. Das ist doch der Punkt: Man muss mit den Beschäftigten sprechen. Wenn man mit ihnen die Situation und damit einhergehende Entscheidungen bespricht, wird vieles nachvollziehbar. Diese Transparenz gegenüber der Belegschaft fordern wir als Betriebsrat immer wieder auch vom Vorstand ein. Aber am Ende sind wir es, die die unbequeme Wahrheiten aussprechen. Viele Kolleginnen und Kollegen schätzen das.

Auf den Abschluss sind wir im Übrigen weiterhin stolz. Der Vorstand wollte Standorte dichtmachen und uns dauerhaft ans Einkommen gehen. Das haben wir abgewendet. Und er hat die Beschäftigungssicherung aufgekündigt. Dass wir stattdessen eine unkündbare Beschäftigungssicherung bis Ende 2030 durchgesetzt haben, würden sich Beschäftigte in anderen Betrieben wünschen – da reicht ein Blick in die Nachrichten. Im Aufsichtsrat und durch Tarifverträge sorgen wir jetzt dafür, dass



#### Wahlbeteiligung bei den Betriebsratswahlen in Wolfsburg

\* Bis einschließlich 1998 erfolgten die BR-Wahlen getrennt nach „Angestellten und Arbeitern“. Die hier genannten Werte sind Mittelwerte beider Wahlbeteiligungen. Eine Gewichtung der unterschiedlichen Belegschaftsgrößen erfolgte dabei nicht.

die Beschäftigungssicherung durch Produkte und Investitionen ab 2031 verlängierungsfähig ist.

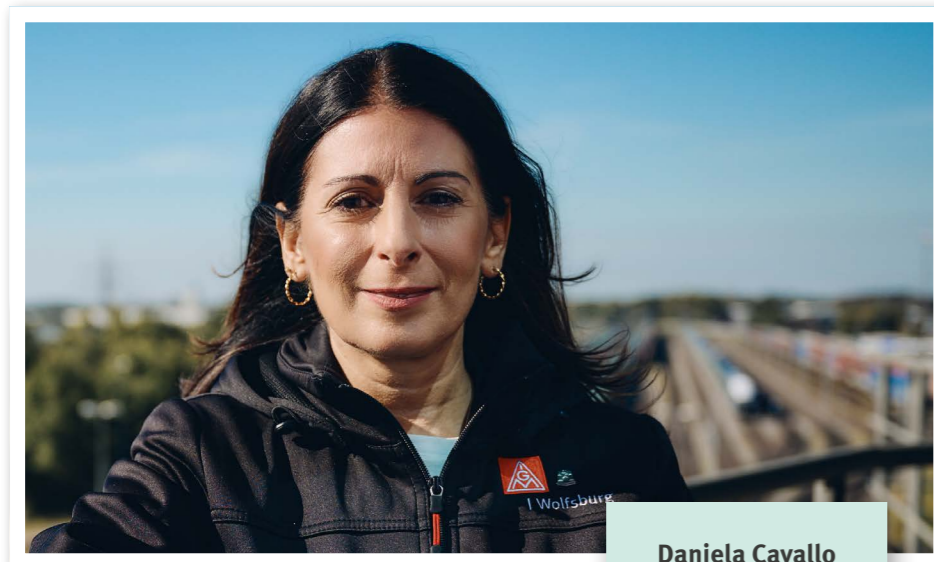
**Wolfsburg ist untrennbar mit dem Golf verbunden. Das aktuelle Verbrenner-Modell wird zukünftig in Mexiko gefertigt. Was hältst du kritischen Stimmen entgegen?**

**Daniela:** Uns ist bewusst, dass Belegschaft und Region eng mit dem Golf verbunden sind. Für viele Menschen ist es mehr als ein Auto, es ist ein Stück Familiengeschichte. Ich freue mich selbst jedes Mal, wenn ich an der Golf-Skulptur an der Braunschweiger Straße vorbeifahre. Und weil er so wichtig für uns ist, verlässt der Golf Wolfsburg auch nicht. Sondern der Verbrenner-Golf macht Platz für seinen elektrischen Nachfolger. Ich stelle ihn mir gerne als Golf 9 vor. Mit der Umrüstung auf die SSP-Plattform machen wir unser Stammwerk dann fit für die Zukunft. Wichtig ist, dass wir die Auslastung im Werk in dieser Übergangszeit absichern. Dafür kommt zum Beispiel der ID.3 aus Zwickau nach Wolfsburg. Unsere Kolleginnen und Kollegen sollen ihn mit Tiguan

und Tayron in Früh-, Spät-, und Nachtschicht produzieren. Außerdem nutzen wir die Umbauphase im Werk, um die Belegschaft für die neue Plattform zu qualifizieren. Auf der SSP-Basis bauen wir in Wolfsburg übrigens nicht nur den ID-Nachfolger des Golf. Es kommt ein zweites starkes ID-Volumenmodell im Segment des T-Roc ins Stammwerk.

**Am 13. März steht das Ergebnis der Betriebsratswahl fest. Steigt eine riesige Wahlparty?**

**Daniela:** Party ist der falsche Begriff für das, was dann ansteht. Wir werden sicher feiern, dass wir als Team einen anstrengenden Wahlkampf geleistet haben. Und ich bin zuversichtlich, dass wir auf ein gutes Wahlergebnis anstoßen können. Aber eine Party passt nicht in das aktuelle Umfeld. Wir kämpfen dafür, dass Änderungen und Eingriffe bei Volkswagen weiter nur stark mitbestimmt und sozialverträglich ablaufen. Damit wir auf diese Weise gut aus der Krise kommen und wieder bessere Zeiten anbrechen. Wenn das so weit ist: Ja, dann können wir alle miteinander eine Party feiern.



Daniela Cavallo

„Wir sind mit Volkswagen mitten im perfekten Sturm“